



WER?
WO?
WIE?
WAS?

Erst- und Zweitstimme

**Erststimme
= Kandidat*in**

**Zweitstimme =
Partei**

Das ist jetzt vereinfacht ausgedrückt und wir werden uns das genauer anschauen.



**Jetzt habe ich sogar
2 Stimmen?!
Was mache ich nur
damit?**

Kandidat*innen

Bei Wahlen wird eine Stadt in verschiedene Wahlkreise eingeteilt (ähnlich wie Stadtteile).

In diesen Wahlkreisen können sich politische Personen, unabhängig von Parteizugehörigkeit, aufstellen lassen und von den Bürger*innen gewählt werden.

Die Person, die am meisten Stimmen gewinnt, zieht dann in den Bundestag ein. Sie erhält ein sogenanntes "Direktmandat".

Partei

Mit der Zweitstimme werden Parteien gewählt.

Im Vorfeld werden Listen von den Parteien erstellt. Auf diesen Listen lassen sich Personen aufstellen, die gerne in den Bundestag einziehen würden, aber weniger Chancen über das Direktmandat hätten.

Über die Anzahl an Zweitstimmen wird über die Größe der Partei im Bundestag entschieden.

5% - Hürde

Und was soll das jetzt sein?

Bei den Bundestagswahlen gibt es diese Regelung.

Diese Regel besagt, dass nur Parteien, die mindestens 5% der Stimmen erhalten in den Bundestag einziehen.

Also mit 4,9% haben einige Leute für eine Partei gestimmt, aber eben nicht genug, um ein Teil des Parlaments zu werden.

Damit soll verhindert werden, dass der Bundestag in zu kleine Teile (Parteien) zersplittert und sich keine Mehrheit für eine gemeinsame Regierung findet.

So sieht der Stimmzettel aus



Quelle:



Bundeszentrale für
politische Bildung